

Lfd. Nr.	Projekt	Beschreibung	Gesamte Investitionssumme	Förderung aus dem Sondervermögen	Kofinanzierungen aus Drittmitteln	Zeitraumen	SDG Ziele	Begründung - Nachhaltigkeit	Begründung - Demographie
Abteilung 153 - Technisches Gebäudemanagement									
1	KiTa Russenweiher	Neubau KiTa Russenweiher (inkl. Außenanlagen)	6.400.000 €	6.400.000 €	0 €	2033-2036	3 GESUNDEHEIT UND WOHLERGEHEN 4 HOCHWERTIGE BILDUNG 11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN	SDG 4 Hochwertige Bildung SDG 3 Gesundheit und Wohlergehen SDG 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden Durch den Neubau eines viergruppigen Kompensationsbaus am Standort „Am Russenweiher“ kann die bislang konzeptionell beschlossene Fusion der städtischen Kindertagesstätten Abenteuerland und Pünktchen dauerhaft auch baulich umgesetzt werden. Damit werden bestehende strukturelle und funktionale Defizite nachhaltig beseitigt, da das derzeitige Gebäude der Kita Abenteuerland, das ursprünglich als Vereinsheim genutzt wurde, den Anforderungen an eine zeitgemäße Kindertagesstätte nicht entspricht und insbesondere keine Sozialräume, keinen Bewegungsraum sowie keine bedarfsgerechten Sanitärbereiche bietet. Zugleich wird durch die anschließende Nutzung des bisherigen Gebäudes der Kita Pünktchen durch die städtische Kita Cité de France eine weitere provisorische und auf Dauer ungeeignete Unterbringung abgelöst, da diese derzeit in drei zusammengefassten Wohnungen ohne Sozial- und Bewegungsräume betrieben wird. Insgesamt schafft die Maßnahme dauerhaft tragfähige, funktional geeignete und wirtschaftlich sinnvolle Rahmenbedingungen für den Betrieb von zwei kommunalen Kindertagesstätten. Die Maßnahme dient der nachhaltigen Sicherung einer bedarfsgerechten und zukunftsfähigen kommunalen Kindertagesbetreuung.	Das Vorhaben trägt den demografischen und gesellschaftlichen Anforderungen an eine verlässliche kommunale Betreuungsinfrastruktur für Kinder und Familien Rechnung. Eine bedarfsgerechte Kindertagesbetreuung ist ein zentraler Bestandteil kommunaler Daseinsvorsorge und gewinnt angesichts der Anforderungen an die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie an frühkindliche Bildung und Förderung dauerhaft an Bedeutung. Durch die räumliche Zusammenführung der Kitas Abenteuerland und Pünktchen am Standort „Am Russenweiher“ sowie den Umzug der Kita Cité de France in das bisherige Gebäude der Kita Pünktchen werden die bestehenden Betreuungsstrukturen organisatorisch und baulich so weiterentwickelt, dass sie langfristig tragfähig und verlässlich betrieben werden können. Die Maßnahme stärkt damit die Zukunftsfähigkeit der kommunalen Infrastruktur für Kinder und Familien und dient der nachhaltigen Sicherung eines bedarfsgerechten Betreuungsangebots.
		Gesamtsumme Technisches Gebäudemanagement:		6.400.000 €					
Abteilung 550 - Grünflächenplanung Schulhöfe									
2	Burgfeldschule, 8.100 m² Schulhoffläche	Erneuerung der Belagsflächen, Neustrukturierung der Aufenthalts- und Vegetationsflächen, Schaffung von Schattenbereichen, Errichtung von altersgerechten Spiel- und Pausensportangeboten	2.100.000 €	2.100.000 €	0 €	2032 - 2034 (nach Fertigstellung Gebäude-sanierungen)	13 KLIMASCHUTZ 15 LEBEN AM LAND	SDG 3 Gesundheit und Wohlergehen SDG 4 Hochwertige Bildung SDG 13 Klimaanpassung SDG 15 Förderung Biodiversität Förderung der körperlichen und mentalen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen durch Bewegungs-, Spiel-, Sport- und Erholungsmöglichkeiten im Schulalltag. Biodiversität durch Erhöhung der Widerstandsfähigkeit ggü. Klimaeinflüssen durch Reduzierung der versiegelten Flächen, reduziert Hitzebelastungen auf versiegelten Schulhöfen, Erhöhung der versickerungsfähigen Flächen, Erhöhung des Anteils an Vegetationsflächen und Schattenbereiche.	Altersgerechte Spiel- und Sportangebote unterstützen die körperliche und mentale Entwicklung und fördern Bewegung, Erholung und das soziale Miteinander von Grundschulkindern bis junge Erwachsene. Hochwertige Außenanlagen erhöhen die Attraktivität von Speyer als Wohnort für junge Familien = Speyer wird lebenswerter, inklusiver und zukunftsfähiger.
3	Berufsbildende Schule 9.900 m²	Erhalt der Verkehrssicherungspflicht durch Erneuerung der Belagsflächen, Neustrukturierung der Aufenthalts- und Vegetationsflächen, Schaffung von Schattenbereichen, Errichtung von altersgerechten Chillmöbeln und Pausensportangebote	2.100.000 €	2.100.000 €	0 €	2029 - 2031 (nach Fertigstellung Gebäude-sanierungen)	3 GESUNDEHEIT UND WOHLERGEHEN 4 HOCHWERTIGE BILDUNG		Mit wachsender Verdichtung in Ballungsräumen und den aktuellen Schülerzahlen gewinnen Schulaußenflächen massiv an Bedeutung. Gleichzeitig verändern sich Bedürfnisse: mehr Ganztag, mehr Bewegungsausgleich, mehr Hitzeschutz durch Klimawandel. Grünflächen dienen nicht nur der Erholung, sondern auch der Gesundheitsprävention und sozialen Entwicklung. Sie dienen als stabiler Ausgleichsfaktor – unabhängig von Altersstrukturen und Schülerzahlen – und erhöhen dauerhaft die Standortattraktivität.
4	Siedlungsgrundschule, 1./2. Klässler Schulhof: 4.600 m²	Erhalt der Verkehrssicherungspflicht durch Erneuerung der Belagsflächen inbes. des Verkehrsübungsplatzes, Neustrukturierung der Aufenthalts- und Vegetationsflächen, Schaffung von Schattenbereichen, Errichtung von weiteren altersgerechten Spielangeboten	1.400.000 €	1.400.000 €	0 €	2030 - 2031 (nach Fertigstellung Gebäude-sanierungen)			
5	Siedlungsschule RS+ 6.000 m²	Erneuerung der Belagsflächen, Neustrukturierung der Aufenthalts- und Vegetationsflächen, Schaffung von Schattenbereichen, Errichtung von altersgerechten Spiel- und Pausensportangeboten sowie Chillmöbeln	1.900.000 €	1.900.000 €	0 €	2034 -2036 (nach Fertigstellung Gebäude-sanierungen)			
6	Schwerd-Gymnasium Oberer Schulhof 2.600 m²	Erhalt der Verkehrssicherungspflicht durch Erneuerung der Belagsflächen inkl. Umgang mit den Platanenwurzeln, Neustrukturierung der Aufenthalts- und Vegetationsflächen, Errichtung von altersgerechten Spiel- und Pausensportangeboten sowie Chillmöbeln	1.400.000 €	1.400.000 €	0 €	2036 2037 (nach Fertigstellung Gebäude-sanierungen)			
7	Siedlungsgrundschule, 3./4. Klässler Schulhof: 4.100 m²	Erneuerung der Belagsflächen, Neustrukturierung der Aufenthalts- und Vegetationsflächen, Schaffung von Schattenbereichen, Errichtung von altersgerechten Spiel- und Pausensportangebote	900.000 €	900.000 €	0 €	2036 -2037 (nach Fertigstellung Gebäude-sanierungen)			
Sportstätte									

Lfd. Nr.	Projekt	Beschreibung	Gesamte Investitionssumme	Förderung aus dem Sondervermögen	Kofinanzierungen aus Drittmitteln	Zeitraumen	SDG Ziele	Begründung - Nachhaltigkeit	Begründung - Demographie
8	Helmut-Bantz-Stadion Tartanbahn u. -flächen 10.600 m²	Erneuerung des gesamten Tartanbelags und der Pflasterflächen inkl. Sitzstufen	2.200.000 €	2.200.000 €	0 €	2029 - 2031	 11	SDG 11 Nachhaltige Städte: Zugang zu sicheren, inklusiven und zugänglichen Grünflächen und öffentlichen Räumen. Förderung der körperlichen und mentalen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen der weiterführenden Schulen in Speyer. Vereine bieten inklusive Sportmöglichkeiten an. Belagererneuerung stoppt den vorhandenen Kunststoffabrieb und dessen Eintrag in die Grünflächen und Kanalisation, Reduzierung der jährlichen Reparaturkosten.	Generationenübergreifende Sportförderung über Schul- und Vereinssport. Diese Sportstätte wird für nahezu allen Schulen als Austragungsort der Bundesjugendspiele genutzt. Der TSV Speyer hat das Erstbelegungsrecht. Weitere Vereine nutzen den Sportplatz.
Spielplätze									
9	Schützengarten	Erneuerung mehrerer Spielgeräte im hinteren Bereich und Freizeitsportangebote im vorderen Bereich wie Beachvolleyball, Basketball, Kletterangebote, Fußballfeld	1.100.000 €	1.100.000 €	0 €	2027- 2029	 3  11	SDG 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden SDG 11 Nachhaltige Städte: Zugang zu sicheren, inklusiven und zugänglichen Grünflächen und öffentlichen Räumen: Förderung des sozialen Zusammenhalts und der Gesundheit durch verschiedene Sport- und Spielflächen für Kinder, Jugendliche, Familien und die ältere Generation. Unterstützt die Gesundheitsförderung. Aufwertung des öffentlichen Raums und Freizeitangebots für verschiedene Altersgruppen.	Schaffung von Bewegungs- und Sportangeboten für alle Generationen und stärkt damit die Lebensqualität für Familien, Kinder und Jugendliche. Eine moderne und wohnortnahe Freizeitinfrastruktur erhöht die Attraktivität des Wohnstandorts und unterstützt eine familienfreundliche Gemeindeentwicklung.
Gesamtsumme Grünflächenplanung:				13.100.000 €					
Abteilung 560 - Baubetriebshof und Stadtgrün									
Wasserwehr									
10	Hochwasserschutz	Für den Rheinabschnitt "Neuer Hafen" sind entlang der Straße Am Neuen Rheinhafen auf eine Länge von ca. 1.400 Meter temporäre Hochwasserschutzelemente notwendig. Die Elemente lassen sich auch für weitere Einsatzarten bzw. -fälle des Brand- und Katastrophenschutzes flexiblen einsetzen.	500.000 €	500.000 €	bis zu 60% Förderquote; techn. Hochwasserschutz aus Landesmitteln	2027	 13	SDG 13 Maßnahmen zum Klimaschutz: Stärkung der Widerstandsfähigkeit und die Anpassungsfähigkeit gegenüber klimabedingten Gefahren und Naturkatastrophen (Unterziel 13.1). Dringender Bedarf für den Hochwasserschutz und die Katastrophenvorsorge. Durch den Ausbau und die Verbesserung des Hochwasserschutzes werden Menschen, Siedlungsbereiche, Verkehrswege sowie kritische Infrastrukturen besser vor Überflutungen geschützt. Verbesserung der kommunalen Katastrophenvorsorge.	Urbane Resilienz zum Bevölkerungsschutz. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels gewinnt der Schutz bestehender Siedlungs- und Versorgungsstrukturen zunehmend an Bedeutung. Die Maßnahme unterstützt eine sichere und langfristig resiliente Infrastruktur für eine alternde Bevölkerung und stärkt die Attraktivität des Wohn- und Lebensraums.
Gesamtsumme Baubetriebshof und Stadtgrün:				500.000 €					
Abteilung 152 - Technisches Gebäudemanagement									
11	Hans-Purmann-Gymnasium/Schwerd-Gymnasium	Sanierung Kellerhalle mit Umkleiden	500.000 €	500.000 €	0 €	2028 - 2030	 3  4  6  11	SDG 3 Gesundheit und Wohlergehen SDG 4 Hochwertige Bildung SDG 6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen SDG 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden Nachhaltige Sicherung von Sportstätten die auch dem Vereinssport zur Verfügung stehen. Dies stärkt die langfristige Nutzungsmöglichkeit der Einrichtung. Durch die Optimierung des Grundrisses im Bereich der Bibliothek, kann ausreichend Unterrichtsfläche für die bisher zwei in Container ausgelagerten Klassen geschaffen werden. Die Aufgabe der Containerlösungen und die bessere Nutzung des Bestandsgebäudes führen zu einer erheblichen energetischen Verbesserung. Auch die Lernumgebung verbesser sich dadurch und kann so nachhaltig zur zu einer besseren kommunalen Bildungsinfrastruktur beitragen. Weiterhin wird auch der Energieverbrauch und Emissionen durch eine umfassende Sanierung reduziert. Verbesserung der Sanitärversorgung und Senken des Wasserverbrauchs durch die Sanierung der WC-Anlagen.	Generationenübergreifende Sportförderung über Schul- und Vereinssport Um veränderlichen Schülerzahlen gerecht zu sein, müssen Schulgebäude flexible nutzbar, erweiterbar oder auch rückbaubar sein. Investitionen in modulare Raumkonzepte, energetische Sanierung und Barrierefreiheit sichern langfristig die Nutzbarkeit unabhängig von Schwankungen. Gleichzeitig steigen Anforderungen durch Ganztagsbetreuung und Inklusion. Ohne Anpassungen könnte volkswirtschaftliche ineffizient mittels Überkapazität oder Platzengpässe entstehen.
12		Umbau Bibliothek, für zusätzliche Klassenräume und Aufgabe der Container, einschließlich der Sanierung der WC Anlagen in diesem Bereich	500.000 €	500.000 €	0 €	2028 - 2030	 11		Weiterführende Schule Um veränderlichen Schülerzahlen gerecht zu sein, müssen Schulgebäude flexible nutzbar, erweiterbar oder auch rückbaubar sein. Investitionen in modulare Raumkonzepte, energetische Sanierung und Barrierefreiheit sichern langfristig die Nutzbarkeit unabhängig von Schwankungen. Gleichzeitig steigen Anforderungen durch Ganztagsbetreuung und Inklusion. Ohne Anpassungen könnte volkswirtschaftliche ineffizient mittels Überkapazität oder Platzengpässe entstehen.
13	Gymnasium am Kaiserdom	WC-Sanierung in allen Etagen	360.000 €	360.000 €	0 €	2028 - 2030	 4  6  7  13	SDG 4 Hochwertige Bildung SDG 6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtung SDG 7 Bezahlbare und saubere Energie SDG 13 Maßnahmen zum Klimaschutz Durch den Einsatz moderner Sanitäranlagen und energieeffiziente Beleuchtung wird der Wasser- und Energieverbrauch reduziert. Dadurch erhöht sich auch die Energieeffizienz des Gebäudes. Dies trägt zur nachhaltigen Verbesserung der schulischen Infrastruktur bei. Anpassung an Lehrplananforderung und Verbesserung der Unterrichtsqualität durch eine moderne naturwissenschaftliche Lernumgebung, zeitgemäße Unterrichtsformen. Durch eine langfristig ermöglichte Nutzungsdauer wird die Nachhaltigkeit gefördert	Weiterführende Schule Um veränderlichen Schülerzahlen gerecht zu sein, müssen Schulgebäude flexible nutzbar, erweiterbar oder auch rückbaubar sein. Gleiches gilt natürlich für die nichtpädagogischen Bestandteile. Mehrnutzung durch längere Betreuungszeiten in Schulen oder Diversitätsansprüchen. Veraltete oder unterdimensionierte Toilettenanlagen beeinträchtigen Hygiene, Gesundheit und Nutzungsakzeptanz. Dauerhafte funktionsfähige und bedarfsgerechte Standards sind sicherzustellen.
14		NAWI Räume letzter BA	300.000 €	300.000 €	0 €	2027	 13		Weiterführende Schule Der steigende Bedarf an Fachkräften in technischen und naturwissenschaftlichen Berufen trifft auf einen sich wandelnde Schülerstruktur mit wachsender Heterogenität. Moderne NAWI-Räume ermöglichen differenzierten, praxisnahen Unterricht für größere und vielfältigere Lerngruppen. Investitionen sichern gleiche Bildungschancen und stärken frühzeitige Kompetenzen.

Lfd. Nr.	Projekt	Beschreibung	Gesamte Investitionssumme	Förderung aus dem Sondervermögen	Kofinanzierungen aus Drittmitteln	Zeitraumen	SDG Ziele	Begründung - Nachhaltigkeit	Begründung - Demographie
15	Siedlungsschule RS+	Generalsanierung Betonsanierung Fassade, Dach, Fenstererneuerung, Barrierefreiheit, Brandschutz, neue Decken und Beleuchtung, BMA, Not- und Sicherheitsbeleuchtung	5.000.000 €	5.000.000 €	zw. 25% - 40 % Zuschuss KfW; je nach Energieeffizienz des Gebäudes; max. Zuschuss 4 Mio € pro Vorhaben, bei dem eine neue Effizienzgebäude-Stufe erreicht wird // ggf. Förderung über EFRE (Europäische Mittel, die vom Land verteilt werden); Förderperiode aber nur noch bis 2027	2027 - 2029	   	SDG 4 Hochwertige Bildung SDG 7 Bezahlbare und saubere Energie SDG 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden SDG 13 Maßnahmen zum Klimaschutz Energetische und nachhaltige Sanierung, langfristige Sicherung des Bestandsgebäudes und dadurch Verlängerung der Nutzungsdauer der baulichen Infrastruktur.Reduzierung des Energieverbrauchs und der CO ₂ -Emissionen durch Gebäudehüllensanierung. Dies führt zur Erhöhung der Energieeffizienz des Gebäudes. Durch Verbesserung der Barrierefreiheit, Brandschutz und sicherheitstechnischer Aspekte wird ein modernes, sicheres und inklusives Lernumfeld geschaffen.	Weiterführende Schule Ein großer Teil des Schulgebäudes stammt aus Jahrzenten mit völlig anderen Schülermesszahlen und pädagogischen Anforderungen. Durch demographische Verschiebungen entstehen strukturelle Fehlanpassungen. Generalsanierungen ermöglichen die Anpassung an die heutigen Bedarfe (Ganztag, Inklusion, Digitalisierung, Brandschutz, Barrierefreiheit) und verhindern kosteninvestive Parallelstrukturen. Sie sichern langfristige Nutzbarkeit vorhandener Strukturen.
16	Siedlungsgrundschule	Umkleide / Duschen Sporthallen	250.000 €	250.000 €	0 €	2026 - 2028	 	SDG 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden SDG 3 Gesundheit und Wohlbefinden Nachhaltige Sicherung von Sportstätten, die auch dem Vereinssport zur Verfügung stehen, dauerhafte Sicherung und wirtschaftliche Nutzung der Sportinfrastruktur. Durch die Baumaßnahmen wird die Nutzungsdauer der bestehenden Sportanlagen verlängert. Weiterhin wird die Mehrfachnutzung durch Schulsport und Vereinssport sichergestellt. Verbesserung der hygienischen Standards.	Generationenübergreifende Sportförderung über Schul- und Vereinssport Um veränderlichen Schülerzahlen gerecht zu sein, müssen Schulgebäude flexible nutzbar, erweiterbar oder auch rückbaubar sein. Investitionen in modulare Raumkonzepte, energetische Sanierung und Barrierefreiheit sichern langfristig die Nutzbarkeit unabhängig von Schwankungen. Gleichzeitig steigen Anforderungen durch Ganztagsbetreuung und Inklusion. Ohne Anpassungen könnte volkswirtschaftliche ineffizient mittels Überkapazität oder Platzengpässe entstehen.
17	Woogbachschule	Generalsanierung alte Sporthalle - Barrierefreiheit und Brandschutz	1.200.000 €	1.200.000 €	zw. 25% - 40 % Zuschuss KfW; je nach Energieeffizienz des Gebäudes; max. Zuschuss 4 Mio € pro Vorhaben, bei dem eine neue Effizienzgebäude-Stufe erreicht wird	2028	 	SDG 4 Hochwertige Bildung SDG 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden Nachhaltige Sicherung von Sportstätten, die auch dem Vereinssport zur Verfügung stehen. Verlängerung der Nutzungsdauer der bestehenden Sporthalle durch Sanierung. Durch die Berücksichtigung von Aspekten des Brandschutzes wird die bauliche Sicherheit des Gebäudes und für die Schülerinnen und Schüler verbessert. Förderung des Inklusionsgedankens, da durch Verbesserung oder Herstellung der Barrierefreiheit die Zugänglichkeit ermöglicht wird. Durch die Baumaßnahmen wird die Nutzungsdauer der bestehenden Sportanlagen verlängert. Weiterhin wird die Mehrfachnutzung durch Schulsport und Vereinssport sichergestellt.	Generationenübergreifende Sportförderung über Schul- und Vereinssport Um veränderlichen Schülerzahlen gerecht zu sein, müssen Schulgebäude flexible nutzbar, erweiterbar oder auch rückbaubar sein. Investitionen in modulare Raumkonzepte, energetische Sanierung und Barrierefreiheit sichern langfristig die Nutzbarkeit unabhängig von Schwankungen. Gleichzeitig steigen Anforderungen durch Ganztagsbetreuung und Inklusion. Ohne Anpassungen könnte volkswirtschaftliche ineffizient mittels Überkapazität oder Platzengpässe entstehen.
18	Burgfeldschule	Generalsanierung Sporthallen - Barrierefreiheit und Brandschutz	5.000.000 €	5.000.000 €	zw. 25% - 40 % Zuschuss KfW; je nach Energieeffizienz des Gebäudes; max. Zuschuss 4 Mio € pro Vorhaben, bei dem eine neue Effizienzgebäude-Stufe erreicht wird	2029	    	SDG 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden SDG 3 Gesundheit und Wohlbefinden SDG 4 Hochwertige Bildung SDG 7 Bezahlbare und saubere Energie SDG 13 Maßnahmen zum Klimaschutz Nachhaltige Sicherung von Sportstätten, die auch dem Vereinssport zur Verfügung stehen. Durch energetische Sanierung von Beleuchtung, Wasserverbrauch und Gebäudetechnik wird der Energie- und Ressourcenverbrauch reduziert, führt langfristig zu geringeren CO ₂ -Emissionen und unterstützt kommunale Klimaziele.Darüber hinaus erfolgt durch die Sanierung auch eine brandschutztechnische Ertüchtigung, was das Gebäude langfristig nutzbar macht und der Nachhaltigkeit dienlich ist. Anpassung an Lehrplananforderung, Nachhaltig über Nutzungsdauer, ermöglicht zudem einen zeitgemäßen inklusiven Unterricht.	Generationenübergreifende Sportförderung über Schul- und Vereinssport. Um veränderlichen Schülerzahlen gerecht zu sein, müssen Schulgebäude flexible nutzbar, erweiterbar oder auch rückbaubar sein. Investitionen in modulare Raumkonzepte, energetische Sanierung und Barrierefreiheit sichern langfristig die Nutzbarkeit unabhängig von Schwankungen. Gleichzeitig steigen Anforderungen durch Ganztagsbetreuung und Inklusion. Ohne Anpassungen könnte volkswirtschaftliche ineffizient mittels Überkapazität oder Platzengpässe entstehen.
19		WC-Sanierung	250.000 €	250.000 €	0 €	2027	 		Weiterführende Schule Um veränderlichen Schülerzahlen gerecht zu sein, müssen Schulgebäude flexible nutzbar, erweiterbar oder auch rückbaubar sein. Gleiches gilt natürlich für die nichtpädagogischen Bestandteile. Mehr nutzung durch längere Betreuungszeiten in Schulen oder Diversitätsansprüchen. Veraltete oder unterdimensionierte Toilettenanlagen beeinträchtigen Hygiene, Gesundheit und Nutzungsakzeptanz. Dauerhafte funktionsfähige und bedarfsgerechte Standards sind sicherzustellen.
20		Nawiräume	400.000 €	400.000 €	0 €	2029			Weiterführende Schule Der steigende Bedarf an Fachkräften in technischen und naturwissenschaftlichen Berufen trifft auf einen sich wandelnde Schülerstruktur mit wachsender Heterogenität. Moderne NAWI-Räume ermöglichen differenzierten, praxisnahen Unterricht für größere und vielfältigere Lerngruppen. Investitionen sichern gleiche Bildungschancen und stärken frühzeitige Kompetenzen.

Lfd. Nr.	Projekt	Beschreibung	Gesamte Investitionssumme	Förderung aus dem Sondervermögen	Kofinanzierungen aus Drittmitteln	Zeitraumen	SDG Ziele	Begründung - Nachhaltigkeit	Begründung - Demographie
21	IGS 3-Feldhalle	Generalsanierung, energetische Fassaden- und Dachsanierung, Barrierefreiheit, Erneuerung Lüftungsanlagen und Brandschutzsanierung	3.000.000 €	3.000.000 €	zw. 25% - 40 % Zuschuss KfW; je nach Energieeffizienz des Gebäudes; max. Zuschuss 4 Mio € pro Vorhaben, bei dem eine neue Effizienzgebäude-Stufe erreicht wird // ggf. Förderung über EFRE (Europäische Mittel, die vom Land verteilt werden); Förderperiode aber nur noch bis 2027	2027 - 2029	  	SDG 4 Hochwertige Bildung SDG 7 Bezahlbare und saubere Energie SDG 13 Maßnahmen zum Klimaschutz Verbesserung der energetisch veralteten Lüftung ohne Wärmerückgewinnung, Fassaden und Dachdämmung, Austausch der Fenster und Türen. Damit Reduzierung von CO₂-Emissionen und nachhaltige Senkung des Energiebedarfs durch energetische Gebäudesanierung. Weiterhin wird die bauliche Sicherheit sowie die Barrierefreiheit verbessert, das wiederum die Inklusion fördert.	Sportförderung Generationenübergreifend Neben der Schullnutzung liegt hier auch die Nutzung die Hauptnutzung des drittgrößten Sportvereins in RLP mit 10 verschiedenen Sportabteilungen. Vor allem die Ballsportarten sind hier beheimatet. Der Verein hat das Erstbelegungsrecht.
22	BBS	WC Sanierung	450.000 €	450.000 €	0 €	2026 -2028	  	SDG 6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen SDG 7 Bezahlbare und saubere Energie SDG 13 Maßnahmen zum Klimaschutz Nachhaltig über energetische Sanierung im Bereich Wassernutzug und Reduzierung von Stromverbrauch durch energieeffiziente Beleuchtung, Modernisierung der Sanitäranlagen verbessert die Wasser- und Sanitärinfrastruktur und reduziert Verbrauch von Ressourcen.	Weiterführende Schule und Visitenkarte der Stadt für die Ausbildung regionaler Betrieben deren Auszubildenden hier lernen Um veränderlichen Schülerzahlen gerecht zu sein, müssen Schulgebäude flexible nutzbar, erweiterbar oder auch rückbaubar sein. Gleiches gilt natürlich für die nichtpädagogischen Bestandteile. Mehr Nutzung durch längere Betreuungszeiten in Schulen oder Diversitätsansprüchen. Veraltete oder unterdimensionierte Toilettenanlagen beeinträchtigen Hygiene, Gesundheit und Nutzungsakzeptanz. Dauerhafte funktionsfähige und bedarfsgerechte Standards sind sicherzustellen.
23	Walderholung	Winterhaus / Erweiterung auf Sportplatz	1.700.000 €	1.700.000 €	0 €	2027 - 2029	  	SDG 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden SDG 3 Gesundheit und Wohlbefinden SDG 10 Weniger Ungleichheit Die Maßnahme dient der nachhaltigen Sicherung und Weiterentwicklung der Walderholung als kommunaler Infrastruktur für Ferienbetreuung und Jugendarbeit. Die Modernisierung des Bestands sowie der ergänzende Neubau schaffen dauerhaft nutzbare, funktional geeignete und flexibel einsetzbare Räume, die den Standort zukunftsfähig aufstellen und eine ganzjährige Nutzung ermöglichen. Damit werden bestehende strukturelle Defizite beheben, die Angebotsqualität verbessert und tragfähige Voraussetzungen für einen langfristig wirtschaftlichen und verlässlichen Betrieb geschaffen.	Die Maßnahme trägt dem steigenden Bedarf an verlässlichen Betreuungs- und Freizeitangeboten für Kinder und Familien Rechnung. Vor dem Hintergrund des Ganztagsförderungsgesetzes (GaFöG) und des damit verbundenen schrittweisen Ausbaus des Rechtsanspruchs auf ganztägige Förderung für Kinder im Grundschulalter ist von einem weiter wachsenden Bedarf an Ferienbetreuungsangeboten auszugehen. Zugleich besteht nach § 11 SGB VIII der gesetzliche Auftrag zur Förderung der Jugendarbeit, der auch Angebote der Kinder- und Jugenderholung umfasst. Durch die Maßnahme können zusätzliche Betreuungsplätze geschaffen und zugleich bedarfsgerechte Angebote der Jugenderholung und Jugendförderung weiterentwickelt werden.
24	Umkleide West	Generalsanierung	280.000 €	280.000 €	0 €	2027	  	SDG 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden SDG 3 Gesundheit und Wohlbefinden SDG 10 Weniger Ungleichheit Die nachhaltige Sicherung von Sportstätten, die auch dem Vereinssport zur Verfügung stehen, unterstützt sportliche und gesundheitsfördernde Aktivitäten und verbessert die Nutzungsqualität für Besucherinnen und Besucher sowie für den Vereinssport. Öffentlich zugängliche Sport- und Freizeitangebote fördern die soziale Teilhabe und ermöglichen es unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen, Sport- und Bewegungsangebote wahrzunehmen.	Sportförderung Generationenübergreifend

Lfd. Nr.	Projekt	Beschreibung	Gesamte Investitionssumme	Förderung aus dem Sondervermögen	Kofinanzierungen aus Drittmitteln	Zeitraumen	SDG Ziele	Begründung - Nachhaltigkeit	Begründung - Demographie
25	Jugendcafe Mitte	Neubau oder Sanierung	1.000.000 €	1.000.000 €	0 €	2031 - 2035	  	SDG 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden SDG 3 Gesundheit und Wohlbefinden SDG 10 Weniger Ungleichheit Die Maßnahme dient der nachhaltigen Sicherung und Weiterentwicklung der kommunalen Infrastruktur der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Durch die Schaffung eines Jugendcafés Mitte werden dauerhaft nutzbare, wohnortnahe und niedrigschwellige Räume für Freizeit, Begegnung und Beratung geschaffen. Damit werden bestehende Kapazitätsengpässe abgebaut und tragfähige Voraussetzungen für ein verlässliches, wetterunabhängiges und bedarfsgerechtes Angebot der Jugendarbeit geschaffen.	Die Maßnahme trägt dem Bedarf an zusätzlichen wohnortnahen Treffpunkten für Kinder, Jugendliche und junge Menschen Rechnung. Die bestehenden Einrichtungen stoßen bereits an ihre räumlichen Grenzen, sodass der vorhandene Bedarf mit den bisherigen Angeboten nicht mehr ausreichend gedeckt werden kann. Durch die Einrichtung weiterer Jugendcafés wird die kommunale Infrastruktur an die tatsächlichen Bedarfe einer großen und heterogenen Zielgruppe angepasst und der gesetzliche Auftrag nach § 11 SGB VIII zur Bereitstellung und Förderung von Angeboten der Jugendarbeit bedarfsgerecht weiterentwickelt.
26	Villa Ecarius	Generalsanierung / Barrierefreiheit / Projekt Open Library Fassadensanierung, Brandschutzmaßnahmen, Umstellung der Beleuchtung auf LED, Kellersanierung, Dachsanierung.	2.500.000 €	2.500.000 €	zw. 25% - 40 % Zuschuss KfW; je nach Energieeffizienz des Gebäudes; max. Zuschuss 4 Mio € pro Vorhaben, bei dem eine neue Effizienzgebäude-Stufe erreicht wird	2032 - 2035	      	Die Angebote der Stadtbibliothek tragen zur Erfüllung der UN-Agenda 2030 bei, insbesondere SDGs 4,10, 11, 12, 15, 17. Die Investitionen sind nicht nur eine Modernisierung, sondern eine strategische Weiterentwicklung der Bibliothek hin zu einem nachhaltigen, inklusiven und leistungsfähigen Bildungs- und Begegnungsort für alle Generationen. Barrierefreiheit ist zentral zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele 4, 9, 10, 11 der UN- Agenda 2030. Durch das Konzept Open Library können Öffnungszeiten deutlich erhöht werden, mehr Menschen können angesprochen werden und die Angebote der Bibliothek nutzen.	Barrierefreiheit ist die zentrale Voraussetzung für eine inklusive Gesellschaft und für das Überwinden der Herausforderungen des demografischen Wandels. Ein gut strukturiertes Wegeleitsystem erleichtert allen Nutzergruppen die Orientierung – besonders Menschen mit Sehbeeinträchtigungen, kognitiven Einschränkungen oder geringen Sprachkenntnissen. Damit wird die Bibliothek als inklusiver Ort gestärkt. Der Neubau eines Treppenlifts ist eine grundlegende Voraussetzung für die vollständige Barrierefreiheit der Bibliothek. Ohne diese Maßnahme bleiben Teile des Angebots für mobilitätseingeschränkte Menschen, ältere Personen oder Familien mit Kinderwagen unzugänglich. Angesichts des demografischen Wandels ist dies nicht nur eine Frage der Inklusion, sondern auch der zukünftigen Nutzbarkeit der Einrichtung insgesamt. Barrierefreiheit ist nicht nur gesellschaftlich wichtig, sondern auch rechtlich geboten (UN-Behindertenrechtskonvention, Bundesteilhabegesetz, Behindertengleichstellungsgesetz).
		Gesamtsumme Technisches Gebäudemanagement:		22.690.000 €					
Abteilung 070 - Brand- und Katastrophenschutz									
Zivilschutz									
27	Errichtung einer Dieseltankstelle	Bau einer ausfallsicheren Tankstelle für KRITIS-Fahrzeuge (auf dem Gelände des THW Ortsverbands Speyer, das nach deren Umzug aufgekauft und dem Brand- und Katastrophenschutz zur Verfügung gestellt werden soll)	120.000 €	120.000 €	0 €	2030-2031	  	SDG 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur SDG 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden SDG 3 Gesundheit und Wohlergehen Das Vorhaben soll die Resilienz der kommunalen Infrastruktur bei großflächigen Stromausfällen, Naturkatastrophen oder Störungen von Lieferketten erhöhen. Öffentliche Tankstellen sind in der Regel auf funktionierende Strom- und Kassensysteme angewiesen und können bei Wegfall dieser Grundvoraussetzungen nicht mehr betrieben werden. Die kritische Infrastruktur (KRITIS) der Stadt Speyer muss aber auch dann noch funktionieren, wenn das öffentliche Leben nur noch eingeschränkt möglich ist oder gar vollständig zum Erliegen kommt. Insbesondere operative Einheiten sind in diesen kritischen Sonderlagen unbedingt auf Fortbewegungsmittel angewiesen. Eine eigenständig betriebene Tankstelle gewährleistet die Einsatzfähigkeit von Brand- und Katastrophenschutz, Kommunalen Vollzugsdienst und Baubetriebshof. Dies stärkt die Resilienz der gesamten Stadt und gewährleistet die Aufrechterhaltung lebenswichtiger Aufgaben der Gefahrenabwehr und Daseinsvorsorge. Eine zuverlässige Kraftstoffversorgung ermöglicht zudem schnelle Hilfeleistungen, Evakuierungen, technische Hilfe und die Sicherung der öffentlichen Ordnung und Infrastruktur. Eine funktionierende Versorgung mit Kraftstoff trägt somit unmittelbar zur Sicherheit und dem Schutz der Bevölkerung bei. KRITIS-Fahrzeuge ausfallsicher auch in Zivilschutzlagen betanken zu können, ist daher von entscheidender und essentieller Bedeutung.	Die Errichtung einer ausfallsicheren Dieseltankstelle ist wichtig für die kommunale Daseinsvorsorge. In Krisen- oder Katastrophenlagen sind besonders vulnerable Personengruppen auf funktionierende Rettungs-, Versorgungs- und Unterstützungsstrukturen angewiesen. Durch die Herstellung der Einsatzfähigkeit von Feuerwehr, Katastrophenschutz, Ordnungsdienst und weiteren Diensten in besonderen Lagen können notwendige Hilfeleistungen, wie Evakuierungen oder medizinische Unterstützung weiterhin gewährleistet werden. Die Maßnahme stärkt die Versorgungssicherheit und den Schutz der Bevölkerung. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und eines steigenden Anteils älterer sowie unterstützungsbedürftiger Menschen gewinnt eine resiliente kommunale Gefahrenabwehr, unterstützt das Vorhaben langfristig eine sichere und leistungsfähige kommunale Infrastruktur für eine alternde Gesellschaft.
		Gesamtsumme Brand- und Katastrophenschutz:		120.000 €					
Gesamtsumme Sondervermögen: 42.810.000,00 €									
Verfügbares Sondervermögen				39.539.874,00 €					
noch verfügbar/überplant				-3.270.126,00 €					